

## **Austrian Airlines hat Kunden Emissionsgutschriften aus umstrittenem Waldklimaprojekt angeboten**

*Ein Anstieg der Abholzung im Projektgebiet in der Demokratischen Republik Kongo (DRK) verdeutlicht die Risiken im geplanten Kompensationssystem der Luftfahrtindustrie.*

**(Brüssel) 14. November 2017** – In einem heute veröffentlichten Kurzbericht zeigt die NRO Fern, die für Waldschutz und Menschenrechte eintritt, die Risiken des verfehlten Kompensationssystems der Luftfahrtindustrie auf.

Fern veröffentlicht den Bericht anlässlich eines Treffens der Delegierten der UN Luftfahrt-Organisation, der [Internationalen Zivilluftfahrt Organisation \(ICAO\)](#), in Montreal, Kanada, bei dem Einzelheiten des CO<sub>2</sub>-Kompensationsplans der internationalen Luftfahrtindustrie verhandelt werden. Der Bericht zeigt die Risiken der Kompensationspläne von ICAO anhand von Projekten, aus denen unter anderem Virgin Atlantic, Austrian Airlines and San Diego Airport Kompensationsgutschriften über Mittlerorganisationen anbietet.

“Wäre die internationale Luftfahrt ein Land, lägen seine Emissionen an [zehnter Stelle weltweit](#). Andere Sektoren werden zu drastischen Einschränkungen ihrer Emissionen gedrängt, aber Fluggesellschaften versuchen, sich aus der Verantwortung zu stehlen und planen weiterhin mit exponentiellem Wachstum im globalen Flugverkehr. Das darf nicht passieren,” meint Julia Christian, Waldcampaignerin bei Fern.

Im Oktober 2016 verabschiedete die ICAO [das ‘System für Ausgleich und Minderung von CO<sub>2</sub>-in der Internationalen Luftfahrt’](#) (CORSIA), mit dem ein “CO<sub>2</sub>-neutrales Wachstum nach 2020” gewährleistet werden soll.

“CO<sub>2</sub>-neutrales Wachstum” bedeutet für ICAO eine Verdoppelung der Emissionen bis 2050. Das würde [20% des insgesamt noch verfügbaren Kohlenstoffbudgets](#) aufbrauchen, das uns zur Verfügung steht, ohne das Ziel des Pariser Übereinkommens der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5° C zu gefährden. Möglich machen soll dies der massive Einkauf von Kompensationsgutschriften — anderer Akteure sollen gegen Bezahlung Emissionen an anderem Ort vermeiden. CO<sub>2</sub>-Kompensation steht jedoch wegen ihrer tatsächlichen Auswirkungen auf den Klimawandel in der [Kritik](#). Insbesondere gilt dies für Projekte, die Kompensationsgutschriften aus Waldschutzprojekten vermarkten, denn die Bestimmung von Kohlenstoff im Wald ist extrem unsicher und eine Speichergarantie gibt es nicht. Kompensationsprojekte im Wald stehen auch wegen ihrer gravierenden Auswirkungen für die lokale Bevölkerung [in der Kritik](#).

Bisher verheißen die Erfahrungen der Luftfahrtindustrie mit Kompensationsgutschriften aus Waldschutzprojekten nichts Gutes. Fern hat die Versprechen von zwei solcher Projekte untersucht, aus denen internationale Fluggesellschaften derzeit Passagieren, die “CO<sub>2</sub>-neutral”fliegen wollen, über externe Anbieter Kompensationsgutschriften anbieten: – eines in

Oddar Meanchey, Kambodscha ([Angebot](#) für Virgin Atlantic Passagiere)<sup>1</sup> und das andere in Mai N’dombe, Demokratische Republik Kongo (DRK) (im Portfolio für Passagiere von [Austrian Airlines](#) und [San Diego Airport](#))<sup>2</sup>.

Die beiden Projekte führen nicht nur zu Konflikten vor Ort, sie haben auch ihr zentrales Ziel, verfehlt, Wald zu schützen. Das Versprechen, mit dem Kauf von Kompensationsgutschriften “CO2-neutral” fliegen zu können, bleibt eine Illusion.

In Oddar Meanchay ist ein Teil des Waldes, der geschützt werden sollte, bereits abgeholzt, die lokale Bevölkerung ausgebeutet oder von ihrem Land vertrieben. Im Projekt in Mai N’dombe stieg der (illegale) Holzeinschlag seit Beginn des Projekts.

Bei den Problemen und Konflikten handelt es sich nicht um isolierte Fälle. Die Untersuchungen von Fern zeigen, dass Projekte, die Kompensationsgutschriften aus angeblichem Waldschutz anbieten, generell sechs bis acht der Kriterien verfehlen, mit denen ICAO gewährleisten will, dass im Rahmen von CORSIA verwendete Kompensationsgutschriften tatsächlich Vorteile für das Klima haben.

“Kein Waldschutzprojekt kann permanente Emissionsreduzierungen garantieren. Im Wald gespeicherter Kohlenstoff und Kohlenstoff aus fossilen Brennstoffen sind in Bezug auf den Klimawandel nicht äquivalent. Der ICAO darf nicht erlaubt werden, so zu tun, als ließe sich die Freisetzung von Kohlenstoff aus Erdöl durch den Schutz von angeblich gefährdeten Wäldern ausgleichen,” sagt Christian.

---

<sup>1</sup>REDD-Monitor, der über die katastrophalen Auswirkungen des Oddar Meanchey Ausgleichsprojekts berichtet hat, richtete eine detaillierte Reihe von Fragen zu diesen Vorwürfen an die beteiligten Akteure, darunter die Terra Capital Gold, die in den USA beheimatete Firma, die die diesbezüglichen CO2-Zertifikate vermarktet. Siehe: <http://www.redd-monitor.org/2014/01/27/some-questions-about-the-oddar-meanchey-redd-project-in-cambodia/> Terra Global Capital antwortete (kurz) mit: <http://www.redd-monitor.org/2014/01/28/a-response-from-terra-global-capital-about-the-oddar-meanchey-redd-project-in-cambodia/>

<sup>2</sup> Die Organisation Rainforest Foundation UK hat das Mai N’dombe REDD+ Projekt eingehend untersucht und den Projektgutachtern (Verified Carbon Standard, oder VCS) im September 2017 detaillierte Informationen über Unstimmigkeiten in der Projektbegründung vorgelegt. Siehe: <http://www.vcsprojectdatabase.org/services/publicViewServices/downloadDocumentById/28497>. Die Antwort von VCS ist hier einsehbar: <http://www.vcsprojectdatabase.org/services/publicViewServices/downloadDocumentById/28776>